

Lern- und Schaugarten in Pröfing ist eröffnet

Obstbaumwarte, gestern, heute, morgen

Obstbaumwarte in der Vergangenheit

Gleichauf mit den Entwicklungen des Obstbaus in der Steiermark als Zuerwerb für landwirtschaftliche Betriebe wurden auch obstbaulich fachkundige Personen immer wichtiger, dadurch entwickelte sich der Berufsstand des Obstbaumwartes. Bald nach Gründung unseres Landes-Obstbauvereins 1889 waren bereits landauf landab Obstbauhelfer, die meist als Tagelöhner den Landwirten bei Errichtung und Pflege von Obstbeständen behilflich waren. Auch Obstbau-Wanderlehrer brachten Wissen um den Obstbau in die Praxis und förderten damit auch die Qualität des Obstes, das dadurch als steirisches Exportgut weitem Absatz finden konnte. In allen obstbaulich relevanten Regionen der Steiermark stieg die Zahl der Obstbauarbeiter, die allerdings ohne strukturell-rechtliche Absicherung die Obstbestände pflegten. Im Jahre 1914 waren steiermarkweit 215 Obstbaumwarte tätig. Die Ausbildung der Obstbaumwarte übernahmen zum Großteil die beiden Landesobstbauwanderlehrer Koloman Größbauer (Graz-Wetzelsdorf) und Josef Loh (Bruck/Mur). Bereits ab der Jahrhundertwende wurden die Forderungen für eine rechtliche Sicherheit immer deutlicher, ab 1933 waren die Obstbaumwarte dann im Verband der steirischen Obstbaumeister und Obstbaumwarte

zumindest vereinsmäßig organisiert. Bei der Gründungsversammlung am 25. Mai 1933 konnte der Gründungsobmann Carl Andrä bereits 200 Obstbaumwarte begrüßen, auch Friedrich Wiesenhofer aus Puch/Weiz, der später das jetzige Obst- u. Weinbauzentrum der Landwirtschaftskammer Kärnten in St. Andrä/Lavanttal aufbauen sollte, war Mitglied des Gründungskomitees. Nach dem zweiten Weltkrieg war die Organisation der Obstbaumwarte zum Aufbau einer notwendigen Nahrungsversorgung unabdingbar, der Erhalt der noch vorhandenen Obstbestände und auch die Bekämpfung der neu auftretenden San-José-Schildlaus waren die wichtigsten Aufgaben. Zudem wurden große Zahlen an internen Schulungen und Lehrfahrten vom Verein organisiert. Die Anerkennung des Berufs des Obstbaumwartes als Berufsgruppe wurde bei öffentlichen Stellen angestrebt. 1957, mit dem Inkrafttreten des steirischen Berufsausbildungsgesetzes begann eine neue Epoche mit dem Aufkommen des Erwerbsobstbaus und der schulischen Ausbildung von Obstbauehilfen und -meistern, die weitestgehend die Obstbaumwarte ablösten. Dadurch und durch die hervorragende Ausbildung in den Obstbaufachschulen geriet der Beruf des Obstbaumwartes, der mittlerweile zwar sozial abgesichert war, mehr oder weniger in Vergessenheit.

Die Gegenwart

Erst 2014 wurde die Ausbildung zum steirischen Obstbaumwärter, der steirischen Obstbaumwarterin wiederaufgenommen, diesmal unter geänderten Zielen. Die fachliche Ausbildung durch die Landes- und Bundesschulen bringt jährlich ausgezeichnete Fachkräfte für den Obstbau hervor, der Bereich der Hausgärtner und Teile des Streuobstbaus bleiben durch die gestiegene Professionalisierung des Erwerbsobstbaus aber eher vernachlässigt. Mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) wurde der Zertifikatslehrgang, also die vom Bundesministerium für Landwirtschaft genehmigte Ausbildung, aufgenommen, den seitdem über 70 obstbaulich interessierte Menschen absolvierten und nebenberuflich aus-

üben. Der Verein ist mittlerweile auf über 60 Mitglieder angewachsen.

Dank des Einsatzes von Andreas Zechner (Eggersdorf) und einer Handvoll Mitstreiter schlossen sich die Absolventen



©wikimedia commons, Ohio State University



Michael Fattinger, Kleinstübing unterstützt die angehenden Obstbaumwarte

www.rauch.co.at

RAUCH

A 8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 138
(+43) 0316 816821-0

Waagen & Systeme A-Z Eichservice



Mikro Sprühnebeltechnik



Lebensmittelmaschinen A-Z



Palettenwaagen Übernahmewaagen Brückenwaagen Laborwaagen Luftbefeuchtung Aufschnittmaschinen Vakuumeräte



Obmann Andreas Zechner freut sich über das Geschaffene



Teil des aktiven Teams: Riki Trummer und Fritz Pracher

des Zertifikatslehrgangs im Jahr 2016 zum Fachverein der Steirischen ObstbaumwärterInnen zusammen, die sich als Zweigverein des Landes-Obst-, Wein- und Gartenbauverein für Steiermark sowohl Wissenserwerb als auch -weitergabe verschrieben haben. Neben zahlreichen Kursen, wie zum Beispiel dem Angebot von Individualschnittkursen, Lehrfahrten und Fachvorträgen hat der Verein in Prüfung (südlich der Lassnitzhöhe) in den letzten Jahren einen Lern- und Schaugarten angelegt, in dem verschiedenste Obstgehölze in unterschiedlichen Pflanz- und Erziehungssystemen gepflanzt wurden und der sich in Kombination mit dem benachbarten Seminarbauernhof Flitsch-Höllner für Besuche und Seminare anbietet. So setzt der Verein die langjährige Tradition der Obstbaumwarte fort, durch den Zusammenschluss Gleichgesinnter Wissen zu erwerben und der interessierten Bevölkerung dieses weiterzugeben. Die Nachfrage bestätigt diesen Weg.

Am 25. September 2023 wurde der Lern- und Schaugarten des Fachvereins in Prüfung von Obmann Andreas Zechner mit einem Vereinsfest eröffnet. Im Vorfeld hatten die Mitglieder Großartiges geschaffen: Ein Vereinshaus wurde errichtet, Infrastruktur geschaffen, die Beschilderung der Obstanlage vorgenommen. Mit viel liebevollen Details war der Lern- und Schaugarten für das Eröffnungsfest vorbereitet.

Trotz durchwachsenem Wetter ließen es sich über 100 Besucher nicht nehmen, die An-

lage mit über 150 Obstgehölzen zu besichtigen, die unterschiedlichen Obstarten, Pflanz- und Erziehungssysteme erklärt zu bekommen und einen fachlich-gesellschaftlichen Austausch zu erhalten. Bei den Führungen tauchten viele Fachfragen auf, die die Mitglieder des Fachvereins praxisgerecht beantworten konnten.

Ebenso gefragt war die Sortenausstellung, die Stefan Tschigler zusammengetragen hatte und er gemeinsam mit der Pomologin Katharina Varadi-Dianat betreute. Viele Besucher hatten Obst mitgebracht und konnten es pomologisch zuordnen lassen.

Mit Kindern gemeinsam wurde Apfelsaft gepresst und Speis und Trank war vielfältig vorbereitet. Neben selbst gemachten Kuchen und Aufstrichen gab es auch den vielfach prämierten Kühbrein Most und Cider des Vereinsmitgliedes David Kargl zu genießen. Das gesamte Team gestaltete den Tag fröhlich und informativ.

Der Lern- und Schaugarten ist einerseits ein Ort des Lernens, zahlreiche Kurse zu obstbaulichen Themenbereichen werden dort abgehalten. Aber auch für Führungen bietet sich

die Anlage an, gerne ist der Fachverein bereit, Reisegruppen den vielfältigen Bestand

und die unterschiedlichen Kulturführungen des Gartens näher zu bringen. www.obstbaumwart.at

Einige ObstbaumwärterInnen sind bereits in der weiteren Ausbildung als Referenten tätig, interessierte Menschen können auch ohne obstbauliche Vorbildung diesen Lehrgang besuchen.



Die Zukunft

Zertifikatslehrgang Obstbaumwärter:in/Obstbaumpfleger:in



Monika Reiter-Wallach hilft Kindern beim Saftpresen



Dagmar Tschierko bei einer Führung durch die Anlage





Ziel der Ausbildung ist die An-
eignung, Anwendung und Wei-
tergabe grundlegenden Wis-
sens für einen erfolgreichen
Streu- und Siedlerobstbau.

Sie erlernen den Schnitt von
Obstgehölzen, eignen sich
Kenntnisse in der Baumrevita-
lisierung, Jungbaumpflege und
im Pflanzenschutz an, lernen
die wichtigsten Schädlinge
und Nützlinge kennen, ver-
edeln Bäume und bekommen
Einblick in die Obstgartenpla-
nung. Die Anforderungen von
Stein- und Kernobstbäumen
sowie Beerensträuchern und
die Förderung von Artenviel-
falt in der Streuobstwiese sind

ebenfalls Themen des Semi-
nars. Mit dem Erhalt des Zerti-
fikats besteht die Möglich-
keit, um Erteilung eines einge-
schränkten Gärtnergewerbes
(eingeschränkt auf die Pflege
fruchttragender Gehölze) an-
zusuchen. Der Beginn der Aus-
bildung erfolgt am 19. Jänner
2024 im Steiermarkhof Graz,
die weiteren Module sind bis
Anfang Oktober 2024 übers
Jahr der Jahreszeit entspre-
chend terminisiert (zumeist
Freitag und Samstag).

Infos und Anmeldung:
0316/8050 1305 oder zentrale
@lfi-steiermark.at, Kursnum-
mer: 6-0017649



Tage der offenen Tür

HLA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg

**DIE HÖHERE FACHAUSBILDUNG MIT
REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG**

**WEINBAU & KELLERWIRTSCHAFT
OBSTBAU & OBSTVERARBEITUNG**

**FREITAG 24.11.2023 14-17 UHR
SAMSTAG 25.11.2023 09-13 UHR**



A-3400, WIENER STRASSE 74

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



HLA und Bundesamt
Klosterneuburg
Wein- und Obstbau



**55 % Prämien-
förderung durch
Bund und Land**

Können Sie Frostschäden ausschließen?

Frost kann zu massiven Schäden in der Landwirtschaft führen und eine einzige kalte Nacht kann den Ertrag eines ganzen Jahres vernichten. Sichern Sie deswegen Ihre Kulturen rechtzeitig gegen Frostschäden ab und vergessen Sie dabei nicht auf die Antragsfrist.

Die **Antragsfrist** für die Frostversicherung im Weinbau endet am **30. November 2023**. Diese Frist gilt auch für die Anpassung von Versicherungssummen bereits frostversicherter Betriebe bzw. für die Bekanntgabe neu erworbener Flächen.

Hinweis: Netzanlage errichten und einmalig € 1.500,- erhalten!

Kontakt:

Burgenland: DI Günther Kurz,
+43 664 281 83 75

NÖ West: Ing. Michael Gindl,
+43 664 281 82 96

NÖ Ost: Ing. Josef Kaltenböck,
+43 664 827 20 53

Steiermark: Ing. Josef Kurz,
+43 664 827 20 56

Wien: DI Sabina Herndlhofer-Tuma,
+43 664 827 20 63

HV
**ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG**

Wir sichern, wovon Sie leben.